

## Angst in Berlin?

Am 3.1. hatte ich das zweifelhafte Vergnügen, mit einer Ansammlung von Halb-Wahrheiten in der Bild-Zeitung und der BZ abgelichtet zu sein.

Die BZ titelte dabei „Der Mann der die Angst nach Berlin holt...“

- Blödsinn! – dachte ich zuerst. Wir wollen niemandem Angst machen. Genau so wenig, wie wir irgendwelche Leute hassen. Andere Leute haben andere Meinungen. Dafür braucht man doch nicht zu hassen.

Wir wollen keine Angst machen ...

- Nicht den Migrantenfamilien die hier nur friedlich leben möchten und sich an der Freiheit unserer Gesellschaft erfreuen.

-Nicht den gläubigen Moslems, die häufig in ihre Moschee in ihrer Berliner Nachbarschaft gehen, um dort zu ihrem Gott zu beten.

-Auch nicht die frisch aus dem Kriegsgebiet eingetroffenen Flüchtlinge, die froh sind dem Bürgerkrieg überlebt zu haben oder gar den IS Schlächtern entkommen zu sein.

Aber, wenn ich so darüber nachdenke, wahrscheinlich stimmt die BZ-Überschrift insoweit, dass die Pegida- Bewegung einigen Leuten Angst macht.

Die Angst mag sich ausbreiten:

-bei Politikern, die realisieren, dass ihnen die Wähler aufgrund ihrer volksfeindlichen Politik davon laufen. Das hat ja schon begonnen, mit den aus der CSU kommenden Vorstößen für schnellere Bearbeitung bei den Asylverfahren.

-Bei Asylsuchenden jungen Männern aus afrikanischen Ländern ohne Krieg und ohne politische Verfolgung. Bei denen haben die Familien zusammengelegt, um die vielen Tausend Dollar für die Schlepper aufzubringen, damit die Jungs hier

einen Anker auswerfen können, um später die Verwandtschaft nachzuholen. Die mögen auch Angst vor Pegida haben

- Und diejenigen Linken, bei denen der Deutschlandhass schon suizidäre Züge hat. Die können sich mit ihren verrückten Parolen „Nie wieder Deutschland“ oder „Bomber Harris, do it again“ meinetwegen selbst ausrotten. Wir machen da nicht mit.
- Und schließlich noch der Anteil der Moslems in unserem Land, der auf eine Zukunft hofft, in der man nicht nur in Hauptschul-  
klassen die Mehrheit stellt – wir kennen ja alle die Berichte von deutschfeindlichen Übergriffen von Schülern mit islamischem Glauben gegen deutschstämmige Minderheiten in den Hauptschul-  
klassen. Wir wissen nicht, wie groß dieser Anteil bei deutschen Moslems ist, es gab aber oft diese Aussage in Interviews von Moslems, dass sie die Scharia einführen wollen, sobald es die notwendige Bevölkerungsmehrheit dafür gibt.

Meine Damen und Herren, Liebe Mit-Demonstranten –  
Demokratie ist bei Scharia – Einführung nicht vorgesehen.  
Minderheitenschutz - aber nicht Gleichheit - für Nicht- Moslems gibt es nur, solange die Ungläubigen die für sie vorgesehene zusätzliche Strafsteuer zahlen.

Um es abschließend zu wiederholen. Die letztgenannten 4 Gruppen mögen Grund zur Angst vor der Pegida- Bewegung haben – aber nicht die deutschen Mitbürger islamischen Glaubens, die friedlich mit uns zusammenleben möchten – und natürlich ihre Religion frei ausführen können – und auch nicht die Asylsuchenden, die zur Zeit in ihrer Heimat wegen Krieg oder politischer Verfolgung nicht leben können.